

LAbg. Ing. Reinhold Einwallner
Merbodgasse 10, 6900 Bregenz

Frau Landesrätin
Dr. Bernadette Mennel
Herrn Landesstatthalter
Mag. Karlheinz Rüdissler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 8. Mai 2015

Tourismusschule Unterland – wie ist der Stand der Dinge?

Sehr geehrte Frau Landesrätin,
sehr geehrter Herr Landesstatthalter!

Vor nicht ganz einem Jahr wurde beim Tourismusforum in Dornbirn bekanntgegeben, dass neben den bereits bestehenden Tourismusschulen in Bludenz und Bezau eine weitere Tourismusschule im Raum Unterland entstehen soll.

Diese Idee resultiert aus der Tourismusstrategie 2020. Auch soll es eine neue Ausbildungsform geben. Lehrlinge und Hotelfachschüler des dreijährigen Zweiges sollen zusammengefasst werden, die Ausbildung selbst ca. vier Jahre dauern.

Als privatrechtliche Träger sollen das Land Vorarlberg und die Wirtschaftskammer Vorarlberg fungieren. Geplant war damals, im Juni 2014, dass in spätestens vier Jahren die neue Ausbildung starten soll. Dementsprechend würde Mitte 2018 damit begonnen werden.

Inzwischen ist es still geworden um die vor einem Jahr präsentierten Vorhaben. Um Informationen über die Vorbereitungsschritte und den Zeitplan zu bekommen, richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

- 1.) Im Rahmen der Tourismusstrategie 2020 ist eine weitere Tourismusschule im Unterland geplant. Wie sehen die diesbezüglichen Fortschritte aus bzw. in welchem Stadium befinden sich die Planungen?
- 2.) Bis wann kann aus ihrer Sicht mit der Realisierung dieses Projektes gerechnet werden?

- 3.) Wurden mit dem Bildungsministerium schon Gespräche geführt und wenn ja, wie ist der aktuelle Verhandlungstand?
- 4.) Gibt es schon Kontakte mit möglichen Standortgemeinden und wenn ja, welche Gemeinden kommen als Standort in Frage?
- 5.) Befürworten Sie die geplante Trägerschaft der neuen Tourismusschule Unterland (Land Vorarlberg und Wirtschaftskammer Vorarlberg als privatrechtliche Träger)?
 - a.) Wenn ja, wie weit sind die Fortschritte bezüglich Gesellschaftsvertrag, Aufteilung der Gesellschaftsanteile, Stammkapital etc.?
 - b.) Wenn nein, wie sollte Ihrer Ansicht nach die Trägerstruktur aussehen?
- 6.) Mit welchen Kosten (einmalige Kosten und laufende Kosten) muss das Land Vorarlberg bei einer Realisierung der genannten Schule rechnen?

LAbg. Reinhold Einwallner

Beantwortet: 29.5.2015 – Zahl: 29.01.086

Landesrätin
Dr. Bernadette Mennel



Herrn LAbg.
Ing. Reinhold Einwallner
Landtagsclub der SPÖ
Landhaus
6900 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Bregenz, 29.05.2015

Betreff: Anfrage vom 8.5.2015, Zl. 29.01.086 – Tourismusschule Unterland – wie ist der Stand der Dinge

Sehr geehrter Herr LAbg. Ing. Einwallner,

Ihre Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages Tourismusschule Unterland – wie ist der Stand der Dinge wurde mir zuständigkeitshalber von Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler zur Beantwortung übermittelt. Da die Anfrage auch Agenden des Bundes berührt, werden die Fragen teilweise außerparlamentarisch beantwortet.

Die Tourismusstrategie 2020 wurde mit dem Ziel entwickelt, die Wettbewerbsfähigkeit des Vorarlberger Tourismus langfristig abzusichern. Dabei baut die Tourismusstrategie 2020 auf der bestehenden hohen Qualität und Vielfalt des touristischen Angebotes auf. Die drei Themenfelder „Regionalität“, „Gastfreundschaft“ und „Nachhaltigkeit“ sind hierbei Schwerpunkte.

Ein besonderes Ziel der Strategie 2020 ist es, den Beruf im Tourismusbereich attraktiv zu machen und junge Menschen wieder mehr dafür zu gewinnen. Leider ist ein Rückgang bei Lehrlingen als auch Fachschüler/innen zu erkennen. Dem kann unter anderem mit einem an die neuen Herausforderungen angepassten Ausbildungssystem begegnet werden. Neben vertiefenden Fachkenntnissen sollen vor allem auch die praktische Ausbildung, persönlichkeitsbildende Inhalte und Sozialkompetenzen gestärkt werden. Das geplante Tourismusausbildungskonzept

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at | DVR 0058751
bernadette.mennel@vorarlberg.at | T +43 5574 511 27000 | F +43 5574 511 927000

wurde in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulen, Verantwortlichen in der Wirtschaft, den Sozialpartnern, Jugendlichen, Psycholog/innen und Architekten erstellt.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1.) *Im Rahmen der Tourismusstrategie 2020 ist eine weitere Tourismusschule im Unterland geplant. Wie sehen die diesbezüglichen Fortschritte aus bzw. in welchem Stadium befinden sich die Planungen?*

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Tourismus in Vorarlberg wurden neue Wege in der Fachkräfteausbildung angedacht. Als Alternative zur bestehenden Lehrausbildung soll eine neue Ausbildungsmöglichkeit, die als Kombination von Lehrausbildung und Hotelfachschule konzipiert ist, aufgebaut werden. Die bestehende Berufsschule in Lochau entspricht nicht mehr den Erfordernissen der heutigen Zeit. Eine umfassende Renovierung und Erweiterung bzw. ein Neubau sind vorgesehen. Es gibt Überlegungen, die neue Ausbildungsform im Neubau der Berufsschule unterzubringen. Es hat mehrere Gespräche über einen möglichen Standort eines Neubaus mit interessierten Gemeinden gegeben.

2.) *Bis wann kann aus ihrer Sicht mit der Realisierung dieses Projektes gerechnet werden?*

Es handelt sich um ein sehr komplexes Projekt, auch in schulrechtlicher und pädagogischer Hinsicht. Realistisch muss mit einem Planungs- und Realisierungshorizont von vier bis fünf Jahren gerechnet werden.

3.) *Wurden mit dem Bildungsministerium schon Gespräche geführt und wenn ja, wie ist der aktuelle Verhandlungstand?*

Es sind bereits informative Gespräche geführt worden. Ein konkreter Antrag kann erst gestellt werden, wenn alle Kriterien, insbesondere die der Trägerschaft und des Standortes geklärt sind.

4.) *Gibt es Kontakte mit möglichen Standortgemeinden und wenn ja, welche Gemeinden kommen als Standort in Frage?*

Es gab bereits verschiedene Interessensbekundungen von Städten und Gemeinden. Bevor jedoch aktiv Gespräche mit möglichen Standortgemeinden aufgenommen werden können, gilt es die räumlichen Anforderungen und die Standortkriterien an eine Ausbildungsstätte näher zu definieren. Anschließend werden mögliche Standorte evaluiert und die entsprechenden Grundlagen für die Standortentscheidung ausgearbeitet.

5.) Befürworten Sie die geplante Trägerschaft der neuen Tourismusschule Unterland (Land Vorarlberg und Wirtschaftskammer Vorarlberg als privatrechtliche Träger)?

a.) Wenn ja, wie weit sind die Fortschritte bezüglich Gesellschaftsvertrag, Aufteilung der Gesellschaftsanteile, Stammkapital, etc.?

b.) Wenn nein, wie sollte Ihrer Ansicht nach die Trägerstruktur aussehen?

Das neue Ausbildungskonzept sieht eine Kombination von der derzeitigen dualen Ausbildung und der Ausbildung in den Fachschulen vor. Hierzu sind auch neue Lehrpläne zu erstellen. Da es sich um eine nicht im Schulorganisationsgesetz geregelte Schulform handelt, bietet sich schulrechtlich daher die Einrichtung einer Privatschule mit eigenem Organisationsstatut gemäß den Bestimmungen des Privatschulgesetzes an. Rechtsträger für eine neue Schule kann nur eine Rechtsperson (z.B. ein Verein) sein. Mitglieder des Vereines könnten dann auch mehrere Körperschaften öffentlichen Rechtes sein. Diese Strukturierung ist derzeit noch im Gange.

6.) Mit welchen Kosten (einmalige Kosten und laufende Kosten) muss das Land Vorarlberg bei einer Realisierung der genannten Schule rechnen?

Da sich die Trägerstruktur und die Standortgemeinde derzeit noch in Klärung befinden, können hierzu keine exakten Angaben getätigt werden. Zu berücksichtigen sind jedenfalls Bau- und Errichtungskosten, sowie einsprechende Kosten für die Organisation und Administration. Personell müsste zumindest noch zu Beginn mit den bestehenden Rahmenbedingungen das Auslangen gefunden werden, diese werden jedoch bis zur Bewilligung des Projektes steigen.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrätin Dr. Bernadette Mennel